

# Auf dem Weg nach Betlehem



Heiligabend

Jesus – Gott macht sich auf den Weg

---

## Lied Zu Bethlehem geboren

1. Zu Bethlehem geboren,  
ist uns ein Kindelein,  
das hab' ich auserkoren,  
sein eigen will ich sein.  
Eia, eia, sein eigen will ich sein.
2. In seine Lieb' versenken  
will ich mich ganz hinab;  
mein Herz will ich ihm schenken  
und alles, was ich hab',  
eia, eia, und alles, was ich hab'.
3. O Kindelein, von Herzen  
will ich dich lieben sehr,  
in Freuden und in Schmerzen  
je länger und je mehr,  
eia, eia, je länger und je mehr



*T: Johannes Daniel Falk & M: Johann Gottfried Herder*

## Kreuzzeichen

### Einführung

Umgangssprachlich sagt man: „da hat sich ein Kind auf den Weg gemacht“. Diese Redensart hört sich immer ein wenig so an, als wenn die Eltern völlig unbeteiligt waren und es allein der Entschluss des Kindes war, auf die Welt zu kommen. Bei Maria und Josef war es tatsächlich so, dass das Kind, also Gott, den Entschluss gefasst hat, auf die Welt zu kommen. Er wollte als Kind Mensch werden.

## **Evangelium (Mt 1, 18–25)**

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete – durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. Er erkannte sie aber nicht, bis sie ihren Sohn gebar. Und er gab ihm den Namen Jesus.

### **Gedanke**

Gott macht sich auf den Weg. Er kommt als kleines, unschuldiges Kind zur Welt. Nicht nur für Maria und Josef eine große Überraschung. Alle werden überrascht. Völlig überraschend sind auch die Umstände. Für uns das typische Weihnachtsbild: Das Kind in der Krippe. Doch was ist eine Krippe? Ein einfacher Futtertrog im Stall. Eine provisorische Übernachtungsmöglichkeit auf dem Weg. Die frohe Botschaft, die sich in dieser Überraschung verbirgt: Der lang erwartete Messias setzt alle menschlichen Maßstäbe außer Kraft. Gott, das Kind Jesus, braucht keine Zeichen von Macht und Autorität. „Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen...“ heißt es bei Lukas (Lk 1,52). Für Gott zählt keine Äußerlichkeit. Gott ist wichtig, was dem Leben dient.

### **Impuls**

Dem Umschlag liegen heute zwei Karten bei. Ein Karte vom Jesuskind in der Krippe, eine zweite der Heiligen Familie. Der Gott, der überraschend als verletzliches Kind auf die Welt kommt. Suchen Sie eine Karte für sich aus und überlegen: Wo sind sie überrascht worden und die Überraschung hat sich im Nachhinein positiv auf ihr Leben ausgewirkt?

Die zweite Karte können Sie dazu nutzen und jemanden in den nächsten Tagen eine überraschende, frohe Botschaft zukommen lassen – wenn Sie mögen...

### **Fürbitte**

Menschgewordener Gott,  
besonders heute Abend denken wir nicht nur an uns, sondern auch an andere Menschen. Unsere Bitten für andere bringen wir zu dir:

1. Gott, sei bei allen, die sich Machtspielen entziehen wollen.

Antwort: Menschgewordener Gott, wir bitten dich erhöere uns.

2. Gott, hilf allen, die heute mitmenschlich leben wollen.
3. Gott, steh allen bei, die ohnmächtig sind und leben.

### **Vater unser**

Alle unsere Bitten wollen wir jetzt in dem Gebet zusammenbringen, das Jesus gebetet hat. Vater unser im Himmel....

### **Lied Stille Nacht**

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"><li>1. Stille Nacht! Heilige Nacht!<br/>Alles schläft, einsam wacht<br/>Nur das traute hochheilige<br/>Paar.<br/>Holder Knabe im lockigen Haar,<br/>Schlaf in himmlischer Ruh!<br/>Schlaf in himmlischer Ruh!</li><li>2. Stille Nacht! Heilige Nacht!<br/>Gottes Sohn, o wie lacht<br/>Lieb aus deinem göttlichen Mund,<br/>Da uns schlägt die rettende Stund'.<br/>Christ, in deiner Geburt!<br/>Christ, in deiner Geburt!</li></ol> | <ol style="list-style-type: none"><li>3. Stille Nacht! Heilige Nacht!<br/>Hirten erst kundgemacht<br/>Durch der Engel Halleluja,<br/>Tönt es laut von ferne und<br/>nah:<br/>Christus, der Retter, ist da!<br/>Christus, der Retter ist da!</li></ol> |
|---|---|



*T: Josef Franz Morh & M: Johann Hinrich Wichern*

## Segen

Gott,  
unaufdringlich kommst du in die Welt,  
auf Ärmlichkeit lasst du dich ein:  
Futtertrog statt Himmelbett.

In neuer Weise zeigst du Größe,  
kehrst die alten Werte um:  
Menschlichkeit statt Machtgehabe.

Im Alltäglichen bist du zu Hause,  
alles Menschliche ist dir vertraut:  
Lebenslust und Lebenslast.

Du willst Menschensehnsucht stillen,  
schenkst Beziehung, die lebendig macht,  
Lebensfülle und Lebenskraft.

Auch heute willst du uns begegnen,  
dich uns zeigen, wie du bist  
als menschengewordener Gott-mit-uns.

*Ursula Schauber*

Gott,  
wir bitten dich:  
Segne uns heute Abend, in dieser Heiligen Nacht,  
schenke uns Deinen Frieden und Deine Kraft und Zuversicht.  
So segne uns: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen

Wir wünschen  
Ihnen von Herzen  
Frohe Weihnachten!



KATHOLISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
ST. ULRICH